

**Peter Hanke**  
Bundesminister

An den  
Präsident des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

[ministerbuero@bmimi.gv.at](mailto:ministerbuero@bmimi.gv.at)  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2025-0.184.766

07. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schallmeiner, Freundinnen und Freunde haben am 10. März 2025 unter der **Nr. 698/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Transporte von Abfällen der Salzburger Abfallbeseitigung (SAB) an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4 sowie 6:

- *Wie viel Abfall wurde seit dem Jahr 2019 von bzw. zur Salzburger Abfallbeseitigung (SAB) in Siggerwiesen (Bergheim) per Bahn transportiert? (um eine Aufschlüsselung nach Jahren wird gebeten)*
- *Wie hoch ist der Anteil der für Siggerwiesen insgesamt bewilligten Anlagenkapazität zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung von 154.000 Tonnen, der im Jahr 2025 via Bahn transportiert werden muss?*
- *Wie hoch ist der Anteil der für Siggerwiesen insgesamt bewilligten Anlagenkapazität zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung von 154.000 Tonnen, der voraussichtlich ab dem Jahr 2026 via Bahn transportiert werden muss?*
- *Wie viele Tonnen Abfall wurden 2024 in Zusammenhang mit der Abfallbeseitigung (SAB) in Siggerwiesen tatsächlich über die Schiene transportiert?*
  - a. *Wurden die gesetzlichen Vorgaben damit eingehalten?*
  - b. *Falls nein: wurde bereits ein entsprechendes verwaltungsstrafrechtliches Verfahren nach dem AWG eingeleitet und welche Konsequenzen hat die Nicht-Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben?*
- *Wie hat sich die Tonnage der für die SAB auf der Salzburger Lokalbahn transportierten Güter seit 2013 entwickelt?*

Zu diesen Fragen darf ich darauf hinweisen, dass ich nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes (BMG-Novelle 2025) in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 10/2025, zur Beantwortung dieser parlamentarischen Anfrage für die Bereiche Innovation, Mobilität und Infrastruktur zuständig bin. Darüber hinaus verweise ich auf die Beantwortung durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, welchem die Fragen zur weiteren Bearbeitung übermittelt wurden.

Zu den Fragen 5 und 8:

- *Wurde nach der baustellenbedingten Streckensperre im Sommer 2024 mittlerweile wieder auf einen vollständigen Transport der Abfälle durch die SLV auf der Schiene umgestellt?*
- *Wäre es zulässig, die SAB Siggerwiesen vom Österreichischen Schienennetz abzukoppeln und damit die Umsetzung des Abfallwirtschaftsgesetzes betreffend die Transporte auf der Schiene zu verunmöglichen?*

Die gegenständliche Bahnstrecke der Salzburger Lokalbahn Salzburg–Lamprechtshausen/Ostermiething ist eine Nebenbahn im Eigentum der Salzburg AG und fällt somit nicht in die Kompetenz des Bundes. Ich ersuche um Ihr Verständnis, dass ich diese Fragen daher nicht beantworten kann.

Zu Frage 7:

- *Wie werden Österreichs Eisenbahnen motiviert die notwendigen Transportkapazitäten bereitzustellen oder zu schaffen um den Intentionen des Abfallwirtschaftsgesetzes in der geltenden Fassung zu entsprechen?*

Der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene wird auch im aktuellen Regierungsprogramm berücksichtigt. Daher ist für den weiteren Ausbau und Erhalt der ÖBB-Infrastruktur auch eine kontinuierliche Finanzierung des ÖBB-Rahmenplans vorgesehen. Förderprogramme, insbesondere auch die für den Bahngüterverkehr gewährten Bundeszuschüsse, bieten weitere Unterstützung für die Verlagerung auf die Schiene.

Zu Frage 9:

- *Ein Großteil der zu verbrennenden Restmüllfraktion von Siggerwiesen wird zur Müllverbrennungsanlage Wels der Energie AG transportiert. Diese Anlage verfügt über keinen Gleisanschluss und somit fühlt sich auch der Versender nicht veranlasst den Schienentransport zu wählen. Gibt es Überlegungen die Müllverbrennungsanlage Wels an das Eisenbahnnetz anzubinden oder eine „Transportbrücke“ vom ÖBB Güterterminal Wels mittels e-Lkw einzurichten?*

Derzeit gibt es keine konkreten Überlegungen in meinem Ressort über eine Anbindung der Müllverbrennungsanlage Wels an das Eisenbahnnetz. Auch die Regelungen im AWG 2002 (das seit der BMG-Novelle 2025 nicht mehr in die Vollziehung des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur fällt) treffen weder eine Aussage zur Infrastruktur noch zur Einstellung bestimmter Strecken.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

